



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXVI. Der Rath der Altstadt Brandenburg kauft einige Einkünfte von denen
von Böne, am 21. Dezember 1368.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

lude die Ratmanne in beiden Steden Berlyn und Cöln hebben met uns geredet und gesproken unde wy wedder met en, umme dat Geleyde unde umme den Tol tu Sarmunt, also dat nach irer Anwifunghe also si uns underwifet und angerichtet hebben, unde ok also wy uns iruraghet hebben von Alt seten wifen beruen Luden unde von rechter anwifunghen irkennen konen, So syn sie unde alle ihre besetene Borger tu Berlyn unde tu Cöln all ghemeyne, Armen unde Riken, die nu sin unde noch tukomende sin, von rechte unde nach alder Wonheit nicht meer plichtig tu geuen von tolles weggen, von gheleydes wegen und von ungheldes wegen tu Sarmunt, wanne sie dar tu varen met ihren Gude, wan sehlichtes jo van den Wagen eynen Damppeningh alleyne unde dar bouen nisches meer. Vnde uppe dat dat sie ungeerret blyuen moghen unde fullen ewichliken bi der versproken Rechtheit, als sie die von Alder gehat hebben, und dar an nicht gekränkert, nochte gehindert, nochte dar bouen besuertet werden von ymande, nochte von uns, nochte von unsen Eruen, nochte von unsen nakomelinghen; So hebbe wy met beraden mude en dissen jeghenwerdighen unsen open brief dar up gegeuen tu eyner ewighen stedicheit disser vogenanten Rechtheit und hebben tu thughe unfer Ingefegeln laten dar an hanghen. Gegeuen tu Berlyn, na Godes bord drüttein hundred jar dar na in den vier und festigsten jare, an unfer vrowen daghe Lichtwyunghe.

Original im Gch. Staats-Archive.

XXVI. Der Rath der Altstadt Brandenburg kauft einige Einkünfte von denen von Böne, am 21. Dezember 1368.

Wy, Heyne van dem Böne vnde Henning van dem Böne, Veddern vnde Knappen, bekennen in düßem apenen Brewe un betügen dat vör allen, de en sehn edder hören, dat wy hebben verkofft den ehrhafften Lüden, den Rathmannen der Oldenstadt to Brandenburg, Theyn Pund Penninge, un festehalwen Schillinge Brandenb. Geldes, de dar liggē in der vörbenömeden Stadt Wateren, det Claws Rück hefft, een Börger to olden Brandenburg, vör achtentig Marck Brand. Sülwers un Gewichts, drüdde halwe Marck mynner, un schollen em dat vörbenömede God laten vör vnfen Heren, den Marckgraven, edder vör vnfen Heren den Greven van Anholt, vör weme wy et allerbilligst laten, wenn se dat eyschen van vns, edder van vnfen Erwen, als wy et vör des hebben gehat. To Tüge düßer vörscrewen Dedingk syn düße ehrhaffte Lüde, Otto vnd Tiele de Bröder, Bröfligken geheten, un Brune van dem Böne, un Claws Schere, Heyne Schultes, Claws Rück, Börger to Brandenburg, un anner gode Lüde, deme wohl glöwen mag. Dat dit vaste vnde stede bliwe, so hebben wy Heyne un Henning van dem Böne düßen Brew besegelt; gegewen to Brandenburg, nah Gades Bort Dufent Jar, Dreehunnert Jahr dernegeß in dem acht un föstigsten Jahr, an Sünthe Thoms Dage, det hyligen Apostels.

Copie der Gundling'schen Sammlung.